

Old- und Youngtimer ziehen Massen an



■ **Neuwied.** Die Besitzer von Old- und Youngtimern halten dem Veranstalter auch nach dem erneuten Platzwechsel die Treue: Die Interessengemeinschaft Young-Oldtimer Neuwied musste nach ihrem einmaligen Gastspiel auf dem ehemaligen Rasselsteingelände nun schon wieder umziehen. Auf dem

großen Areal der Firma Becker & Co gegenüber dem Neuwieder Schlosspark tummelten sich weit mehr als 500 historische Fahrzeuge, vom Zweirad hin bis zur Ape von Piaggio, vom Porsche aus den 60er-Jahren bis hin zum amerikanischen Militärfahrzeug. Auch für kulinarische Glanzlichter war gesorgt, kleine

Markstände rundeten das Treffen ab, darüber hinaus konnte bei einer Tombola zugunsten der Vortour der Hoffnung sogar ein Auto gewonnen werden. Das Interesse der Besucher war wieder einmal groß, und erst am späten Nachmittag löste sich die Massenveranstaltung so langsam auf. *jn*
Foto: Jörg Niebergall

Solidarisch mit den Menschen

DGB stimmte sich auf den Tag der Arbeit ein

Von Rainer Claßen

■ **Neuwied.** „Ungebrochen solidarisch“: Unter diesem Motto hatte der DGB-Kreisverband am Samstag zu einem Empfang in Vorbereitung auf den 1. Mai eingeladen – eine Veranstaltung mit Tradition. Transformation war ein Begriff, der in den Redebeiträgen immer wieder auftauchte – diese kamen vom Vorsitzenden des DGB-Kreisverbands Ralf Wagner, von Oberbürgermeister Jan Einig, vom stellvertretenden Vorsitzenden des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland Timo Ahr sowie vom ersten Bevollmächtigten der IG Metall Markus Eulenbach.

Dass auch die Gewerkschaften einen gewaltigen Veränderungsprozess hinter sich haben, bemerkte man schon am Veranstaltungsort: Während in einigen traditionellen Arbeitskampfliedern, die der Bendorfer Musiker Manfred Pohlmann vortrug, noch viel von Rebellion und Untergrundkampf die Rede war, bietet heute



Beim DGB-Empfang zum 1. Mai spielte auch Tradition eine Rolle – mit Liedern, in denen es um Arbeitskampf und Rebellion ging. Foto: Rainer Claßen

das durchaus repräsentative Food-Hotel den Rahmen für den Gewerkschaftsbund-Empfang.

Zum Auftakt wies Moderator Wagner darauf hin, dass die verschiedenen Gewerkschaften derzeit mit dem Aufbau eines Betriebsräte-Netzwerks beschäftigt sind, der zur Stärkung der Position und zum Austausch zwischen den verschiedenen Branchen dienen soll. Oberbürgermeister Jan Einig nahm in seinem Grußwort Bezug auf das Motto „Ungebrochen soli-

darisch“, und wies darauf hin, wie wichtig der Einsatz der Gewerkschaften für die Menschen ist, die unter den aktuellen Preissteigerungen besonders leiden.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Timo Ahr beschäftigte sich in seiner Rede unter anderem mit der Verantwortung, die Gewerkschaften bei aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen übernehmen – etwa ihren Beitrag dazu, dass auch in der Metallbranche der Wandel hin zu gerin-

gerem CO₂-Ausstoß und Klimaneutralität gelingen kann. Er bezog sich aber auch auf ihre Verantwortung und Tradition im Kampf gegen rechtsradikales Gedankengut – mit Entsetzen schilderte er, dass er erst in der vergangenen Woche in einem Parlament aus den Reihen der AfD den Satz „Abschiebung schafft Wohnraum“ gehört habe. Er forderte dazu auf, dass alle daran mitarbeiten sollten, dass so etwas nicht als normal wahrgenommen werden darf.

In Gesprächen, in denen es um die Perspektiven von Unternehmen in sich transformierenden Märkten geht, vermisst Ahr oft die Arbeitgebervertreter. „Dort, wo Betriebsräte auch in Aufsichtsräten aktiv sind, wird auch das Unternehmen vorangebracht“, schilderte er, „nachhaltiger, sozialer aber nach aktuellen Studien der Hans-Böckler-Stiftung auch wirtschaftlich erfolgreicher.“

Im Anschluss an den spontanen Beitrag von Markus Erlenbach nutzten die knapp 40 Teilnehmer die Gelegenheit zum informellen Austausch – wobei natürlich auch der Besuch des Bundeskanzlers zur DGB-Veranstaltung am 1. Mai in Koblenz Thema war.

Inspektorenprüfung war Lizenz zum Heiraten

Fritz Gielsdorf feierte seinen 100. Geburtstag

■ **Neuwied.** Der pensionierte Finanzbeamte Fritz Gielsdorf hat am vergangenen Samstag seinen 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. April 1923 in Linz geboren, verbrachte er die ersten Jahre in der Stadt und ging dort auch zur Schule. Hier in Linz lernte er zudem seine Frau Christel kennen, mit der er etwas mehr als 70 Jahre lang verheiratet war. Nach seinem Kriegsdienst setzte er seine Laufbahn im Finanzdienst fort und hielt 1947 bei den künftigen Schwiegereltern um Christels Hand an. Sein Schwiegervater machte den erfolgreichen Abschluss seiner Prüfung zum Finanzinspektor zur Bedingung für die Heirat. Diese bestand er und konnte somit seine Christel heiraten, mit der er von da an in der Neuwieder Reckstraße wohnte.



In bester Stimmung: Der Sohn des Jubilars, Dr. Werner Gielsdorf, der Vorsitzende der Neuwieder Schützengesellschaft 1833 Heinz Gräf, der Jubilar Fritz Gielsdorf und OB Jan Einig. Foto: Rolf Niemeyer

Schützengesellschaft Niederbieber an und hatte dort 20 Jahre lang den Posten als Schatzmeister inne. Sein Leben lang hatte er keinen

Führerschein und besaß auch kein Auto. 2018, ein Jahr nach der Gnadenhochzeit, starb seine Frau. Seit 2019 wohnt Frank Gielsdorf bei gu-

ter Gesundheit in einer Senioren-Residenz in der Bahnhofstraße. Seinen Humor hat er bis heute behalten. In seiner Geburtsstagsrede erwähnte er die Besitzerin eines Neuwieder Cafés, das er zusammen mit seiner Frau besuchte. Diese sagte einmal zu ihm: „Herr Gielsdorf, sie sind kein schöner Mann, aber ein interessanter.“ Damit, so hob er hervor, konnte er gut leben.

Am Jubiläumstag gab es für seine Mitbewohner in der Residenz einen Sektempfang. Danach ging es zur Neuwieder Schützengesellschaft nach Nodhausen. Die liebevoll vorbereitete Geburtstagsfeier war der Höhepunkt des Tages. Begrüßt wurde das Ehrenmitglied mit zehn Salutsschüssen, für jedes Jahrzeit ein Schuss.

Zu den zahlreichen Gratulanten gesellte sich auch der Neuwieder Oberbürgermeister Jan Einig dazu. Im Kreis seiner Familie konnte Fritz Gielsdorf gemeinsam mit Enkeln und Urenkeln diesen unvergesslichen Jubiläumstag begehen. Rolf Niemeyer

KAUFLAND INFORMIERT:

Dauerhafte Preissenkung bei über 40 Artikeln an unserer Käsetheke.¹

Butterkäs
45 % Fett i. Tr.
100 g
(1 kg = 9,90)

alter Normalpreis **1,29**
NEUER Normalpreis **0,99**

SALZBURG-MILCH
Premium
Heuweiße
45 % Fett i. Tr.
100 g
(1 kg = 17,90)

alter Normalpreis **1,89**
NEUER Normalpreis **1,79**

Switzerland
APPENZELER
Irftig-würzig
45 % Fett i. Tr.
100 g
(1 kg = 26,90)

alter Normalpreis **2,79**
NEUER Normalpreis **2,69**

Zum Beispiel:	alter Normalpreis	NEUER Normalpreis
ALTER SCHWEDE/RÜCKER Dtsch. Schnittkäse 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 18,90)	2,09	1,89
Bio Parmigiano Reggiano DOP 24 Monate gereift, 40 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 34,90)	3,59	3,49
Roquefort AOP 52 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 32,90)	3,49	3,29
Rückerkäse Schmelzkäsezubereitung mit oder ohne Schinkenstückchen, 45 % Fett i. Tr. je 100 g (1 kg = 15,90)	1,69	1,59
Schmelzkäsezubereitung Natur, 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13,90)	1,49	1,39
Butterkäserolle 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 12,90)	1,49	1,29
Edamer 30 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 9,90)	1,29	0,99
Tortenbrie franz. Weichkäse, 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13,90)	1,49	1,39
LE RUSTIQUE Lisbeth Münster 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 23,90)	2,49	2,39
SAINT ANDRÉ Franz. Weichkäse 75 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 25,90)	2,69	2,59
KÄSEREBELLEN Bio-Schnittkäse Vulkan-, Chili- oder Pfeffer-Rebell, mind. 50 % Fett i. Tr. je 100 g (1 kg = 29,90)	3,19	2,99
Gouda jung hoß. Schnittkäse, 51 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 12,90)	1,39	1,29
Maasdammer hoß. Schnittkäse, 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 14,90)	1,59	1,49
Ziegen-Gouda mind. 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 22,90)	2,39	2,29

Seit Januar bereits über 900 Artikel dauerhaft im Preis gesenkt!

¹Diese Artikel erhalten Sie in Filialen mit Frischtheke (siehe Filiale.kaufland.de) • Abbildungen ähnlich, Irrtum vorbehalten • Für Druckfehler keine Haftung • Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Röhlstraße 35, 74172 Neckarsteinbrunn, Fern- und Anschrift unserer VertragsaufkäuferInnen finden Sie unter Filiale.kaufland.de bei der Filialenwahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de.

Weitere Angebote unter kaufland.de

